

haben sich einige Teile erhalten: Im Frühstückszimmer im Erdgeschoße schlichte Wandverkleidungen in Holz, etwa von 1750. Im zweiten Obergeschoße Wandteppiche auf Leinenrupfen gemalt, Darstellungen teils nach Teniers, teils in klassizistischer Manier, etwas trocken im Ton, aber in den Einzelheiten nicht ohne Feinheit. Um 1730. Früher im ersten Obergeschoße. Mehrere Oefen,

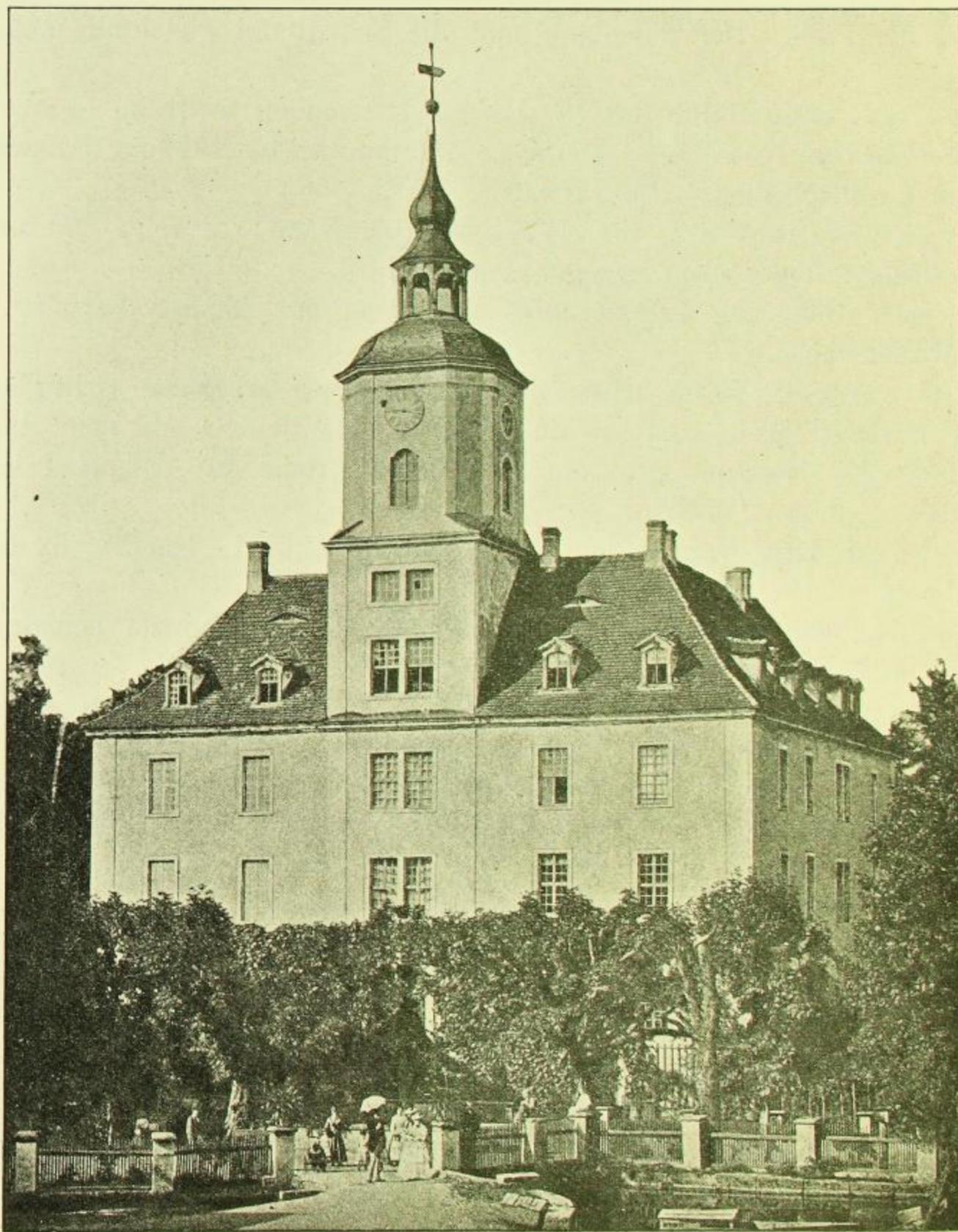


Fig. 303. Seerhausen, Schloß. Zustand vor 1870.

wohl aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, namentlich einer im zweiten Obergeschoße und der im Frühstückszimmer von reicher, eigenartiger Ausbildung.

Von den Möbeln sind eine Anzahl mit sehr feinen Kreuzstichmustern (farbig auf schwarzem Grund) hervorzuheben. Unter den geschliffenen Deckelgläsern ein solches mit der Inschrift: *Vivat Maria Josefa Königin vo. Pohlen*, mit in Glasguß aufgeklebtem Reliefbildnis der Königin; ein zweites sehr fein graviertes mit dem sächsischen Wappen und dem der Stadt und Universität Leipzig, bez.:

*Hoc Sub Praesidio laetatur Lipsia felix.*